

# Schwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 120 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 100 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich M. 3.45 ohne Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:  
Baroneßstraße 3. Telefon: Amt Sdchft Nr. 47 u. 503.



Anzeigen: Die fünfgepaltene Beitzelle oder deren Raum 25 Pfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Aufnahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaktion und Expedition:  
Baroneßstraße 3. Telefon: Amt Sdchft Nr. 47 u. 503.

## Ämtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Sitzung der Gemeinde-Vertretung

am Freitag, den 30. Januar 1920, nachmittags 5 Uhr (franz. Zeit) im Konferenzzimmer der neuen Schule.

##### Tagesordnung:

1. Mitteilung.
2. Neuordnung des Lohntarifs für die Arbeiter in den gemeindlichen Betrieben.
3. Erhöhung des Zählgeldes für den Gemeinderichter.
4. Festsetzung einer Vergütung für Zeitversäumnis der Mitglieder von Gemeindegörperschaften, Ausschüssen usw.
5. Erlass einer Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung.
6. Verpachtung von Gelände an den Kleintierzuchtverein.
7. Vorläufige Neuordnung der Befoldung des Bürgermeisters.

Schwanheim a. M., den 27. Januar 1920.  
Der Bürgermeister: Esser.

#### Speckverkauf.

Samstag, den 31. d. Mts., vormittags von 8—11 Uhr (franz. Zeit) wird Speck verkauft und zwar:

an Nr. 1—330 bei P. Schneider  
331—710 „ M. May  
711—995 „ J. Nicolai  
996—1372 „ Ph. Henrich

Es gelangen auf die Person 125 Gramm zur Ausgabe. Preis die Ration 1.75 Mark. Das Lebensmittelbuch ist vorzulegen. Fleischselbstverfoger sind von dem Bezuge ausgeschlossen.

Schwanheim a. M., den 28. Januar 1920.  
Der Bürgermeister: Esser.

#### Verkauf von Kokosfett.

Freitag, den 30. d. Mts., vormittags von 8—11 Uhr (franz. Zeit) wird Kokosfett an alle Einwohner ausgeben und zwar:

an Nr. 1—110 bei M. May  
111—530 „ Ph. Henrich  
531—950 „ P. Schneider  
951—1372 „ J. Nicolai

Es gelangen auf die Person 100 Gramm zur Ausgabe. Preis 2.44 Mark die Ration. Das Lebensmittelbuch ist vorzulegen.

Schwanheim a. M., den 26. Januar 1920.  
Der Bürgermeister: Esser.

#### Verkehrsverordnungen.

Aus den Verordnungen der Hohen Interalliierten Rheinlandkommission vom 10. Januar 1920 werden folgende besonders wichtige Bestimmungen erneut bekannt gegeben:

Alle Personen, die über 14 Jahre alt sind und ihren gesetzlichen Wohnsitz im besetzten rheinischen Gebiet haben, müssen mit einer von der Polizeibehörde des Wohnorts ausgestellten Ausweiskarte versehen sein. Bis auf weiteres genügt als solche der rote Personalausweis.

Im unbefetzten Deutschland wohnhaften Personen ist die Einreise in das besetzte Gebiet mit einer vorstehend vorgeschriebenen Ausweiskarte gestattet.

Die Ausweiskarte muß jedesmal auf Erfordern der alliierten Behörden vorgezeigt werden.

Personen, die mit einer Ausweiskarte versehen sind, können im ganzen besetzten Gebiet und zwischen dem besetzten Gebiet und dem unbefetzten Deutschland frei verkehren.

Alle Personen, die ihren Wohnsitz im besetzten Gebiet nehmen wollen, müssen einen schriftlichen Antrag an die deutsche Behörde des Ortes, an dem sie sich niederlassen wollen, einreichen.

Schwanheim a. M., den 24. Januar 1920.  
Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: Esser.

#### Gaspreiserhöhung.

Die Gemeinde Griesheim hat den Gaspreis vom 1. Januar d. Js. ab weiter erhöht. Nach dem mit der Gemeinde Griesheim abgeschlossenen Vertrage greift diese Erhöhung ohne weiteres auch auf das von der Gemeinde Schwanheim bezogene Gas Platz. Dementsprechend wird bei der jetzt beginnenden Gasgelderhebung und bis auf

weiteres ein Gaspreis von 80 Pfennig für das Kubikmeter Leucht-, Heiz- oder Kraftgas erhoben.

Da die Münzgasmesser (Automaten) für 10 Pfennig = 625 Liter Gas durchlassen, sind bei deren Entleerung an den Gasgelderheber auf je 10 Pfennig = 40 Pfennig nachzuzahlen.

Schwanheim a. M., den 28. Januar 1920.  
Der Bürgermeister: Esser.

#### Kundenlisten.

Zum Zwecke der Berichtigung der Kundenlisten der Kolonialwarenhändler ist es nötig, daß alle Inhaber von Lebensmittelbüchern sich erneut bei dem Händler melden, bei welchem sie vom 9. Februar ab ihre von der Gemeinde verteilten Waren beziehen wollen.

Es ist also jetzt den einzelnen Familien Gelegenheit geboten, sich bei einem anderen Händler anzumelden. Für die Folge werden derartige Ummeldungen nur alle 3 Monate zugelassen, es sei denn, daß besondere Gründe eine Ausnahme rechtfertigen.

Da die Händler die neuen Kundenlisten am 6. Februar dem Lebensmittelamt einreichen müssen, sind die Ummeldungen unter Vorlage des Lebensmittelbuches bis spätestens 4. Februar bei den Händlern zu bewirken.

Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß auch diejenigen Familien sich zu melden haben, die bei ihrem jetzigen Händler die Waren weiter beziehen wollen.

Schwanheim a. M., den 27. Januar 1920.  
Der Bürgermeister: Esser.

#### Rundschau.

##### Erzbergers Zustand sehr ernst.

Der Zustand des Reichsfinanzministers muß, nach dem „Lok.-Anz.“, als sehr ernst bezeichnet werden. Erzberger hatte bis 4 Uhr morgens einen ziemlich ruhigen Schlaf. Dann klagte er über heftige Schmerzen und es stellten sich Herzbeschwerden ein, die eine große Schwäche zur Folge hatten. Die Temperatur ist etwas gefallen, dagegen ist der Puls gegen gestern abend noch gestiegen.

##### Verdoppelung der Einkommensteuer.

Die sächsische Regierung schlägt der Volkskammer die Verdoppelung der Einkommensteuer für das erste Vierteljahr 1920 vor.

##### Ein Beschluß der Votschasterkonferenz.

Der „New York Herald“ meldet aus Paris: Die holländische Note bezüglich der Auslieferung Wilhelms II. wurde in der gestrigen Morgen Sitzung der Votschasterkonferenz besprochen. Die Vorberatung einer Antwortnote in der neuerdings auf der Auslieferung beharrt werden soll, wurde einer juristischen Sachverständigen-Kommission, die dem französischen Ministerium des Aeußern zugeteilt ist, übertragen. Die Antwortnote wird am Freitag fertig gestellt sein, und man erwartet, daß die Vertreter der Alliierten diese der holländischen Regierung nach der nächsten Sitzung der Votschasterkonferenz, am Montag, übermittelt wird.

##### Völkerbund.

Nach einer Privatdepesche des „Temps“ aus London wird die zweite Zusammenkunft des Rates des Völkerbundes am 11. Februar in London stattfinden und zwar im provisorischen Sitzungssaal des Völkerbundes im Surberland House. Der Rat wird auf dieser Tagung die Frage des ständigen Sitzes des Völkerbundes prüfen.

##### Die Heeresstärke nach dem Friedensvertrag.

In einer Unterredung mit dem Berliner Vertreter des „Telegraph“ erklärte Noske, die Neutralen und die Entente hätten das größte Interesse daran, daß Deutschland bald zur Ruhe komme. Vielleicht komme die Entente noch im letzten Augenblick zu der Ansicht, daß das Deutschland erlaube Heer von 100 000 Mann nicht in der Lage sei, die Ruhe im Mittelpunkt Europas zu gewährleisten.

##### Die Auslieferungsfrage.

Aus Paris, 28. Januar wird gemeldet: Dem Sekretariat der Friedenskonferenz wurde gestern eine neue Note bezüglich der Auslieferung der Schuldigen übergeben. Die deutsche Regierung erhebt darin neue Einwände gegen die Ausführung des Artikels des Vertrages hinsichtlich der Auslieferung und stellt fest, daß die Auslieferung zweifellos wirtschaftliche und politische Störungen zur Folge hätte und daß die Bergwerke stark in ihrer Pro-

duktion beeinträchtigt würden. Zum Schluß schlägt die deutsche Regierung die Aburteilung der Schuldigen in Deutschland vor unter der Kontrolle der Alliierten bezüglich des einzuschlagenden Prozeßverfahrens, wie sie es schon früher vorgeschlagen hatte.

##### Entlassung der Geiseln aus Belgien.

Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß die Zeitungsnachricht, wonach noch immer 20 Geiseln von der belgischen Regierung zurückgehalten würden, unrichtig ist. Die Geiseln wurden vor einigen Tagen in die Heimat entlassen.

##### Zuchthaus für einen Kommunistenführer.

Vom Münchener Volksgericht wurde der Kommunist Karl Römer aus Ludwigsburg wegen Hochverrats zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

##### Rekordzahlen im Weltschiffbau 1919.

Die Produktion an Schiffen der gesamten Welt ist im Jahre 1919 auf 7 000 000 Tonnen angewachsen, das bedeutet eine Steigerung von 4 000 000 Tonnen gegenüber dem Jahre 1913, welche die größte Schiffsproduktion vor dem Kriege hatte. Englands Schiffsneubau im vergangenen Jahre betrug 1 600 000 Tonnen, derjenige Amerikas 4 000 000 Tonnen.

##### Hoover kandidiert.

Sir Herbert Hoover hat eine Kandidatur für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten angenommen.

##### Fünf Jahre Festungshaft.

Das Kriegsgericht von Amiens verurteilte den deutschen Ingenieur Emil Zutter zu fünf Jahren Festungshaft. Zutter betrieb für die kürzlich von dem gleichen Kriegsgericht verurteilten Gebrüder Röchling eine Fabrik in Longwy.

##### Rumäniens Ernteausichten.

Havas meldet aus Bukarest: Die Landwirtschaftliche Lage in Rumänien ist nunmehr eine äußerst günstige. Die Herbstsaatzsaffern lassen die Wahrscheinlichkeit zu, daß Rumänien nächstes Jahr größere Getreidemengen ausführen kann.

##### Amerikanischer Kredit für Rußland.

Nach einem Berichte aus London hat der dortige Sekretär der Kommission der russischen Organisationen erklärt, daß die amerikanische Regierung der Zentralunion der russischen Konsumgesellschaften einen Kredit von 5 Millionen Dollars gewährt habe und daß andere russische kooperative Gesellschaften ebenfalls Kredite erhalten würden. Die norwegische Regierung habe der Zentralunion einen Kredit von 5 Millionen Kronen bewilligt.

##### Aus Nah und Fern.

Höchst a. M., 26. Jan. Der im hiesigen Bahnhof beschäftigte Hilfsarbeiterführer Anthes aus Wicker stahl zwei Waggons mit Bahnschwellen und Zementröhren und fuhr diese in einem Sonderzug nach Kristel. Hier wurden die Wagen von den Heflern entladen. Das Diebesgut wurde von der Frankfurter Eisenbahn-Kriminalpolizei bei der Firma Fischer u. Söhne in Kristel beschlagnahmt.

Nied, 28. Jan. Gestern morgen wurde im Hofe der Niddaschule die Frau des Arbeiters P. Bendel von einem tödlichen Schlaganfall betroffen. Die schon längere Zeit herzleidende Frau wollte sich zur Milchabgabe begeben. Auf dem Wege wurde sie vom Tode ereilt.

Frankfurt a. M., 28. Jan. Die Einwohnerzahl des Stadtkreises Frankfurt a. M. kann nach den Feststellungen des statistischen Amtes am 1. Januar 1920 mit rund 458 000 angenommen werden.

Hofheim, 27. Jan. Die Bürgermeisterstelle unserer Stadt soll zum 1. April neu besetzt werden. Der jetzige Inhaber, Herr Bürgermeister Hef, ist bekanntlich vor ungefähr einem halben Jahr pensioniert worden. Die Geschäfte führt gegenwärtig der Herr Beigeordnete Wohmann.

Arheilgen, 27. Jan. Zur Deckung fehlender Mittel werden drei Ziele Gemeindesteuer (7., 8., 9.) fällig im März, Mai und Juni 1920 nachgehoben, zu der auch die Ausmäcker herangezogen werden.

Mai, 28. Jan. Wir glauben es gern, daß das Amt des Stadtverordneten in der Zeit der großen Geldnot wenig beneidenswert ist. Die Feuerungszulage für Beamte, Arbeiterschaft und Bureauhilfskräfte bedeutet für

das erste Vierteljahr im Stadthaushalt eine Ausgabe von 1 683 000 Mark. Um diese Summe zu decken, wird in der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag beantragt, ein achtziges Steuerziel zu erheben.

**Fulda, 27. Jan.** Die Bischofskonferenz in Fulda ist heute vormittag durch eine Andacht in der Bonifatiusgruft vom Vorsitzenden der Konferenz, dem Kardinal-Fürstbischof Dr. Bettram aus Breslau, feierlich eröffnet worden. Die Beratungen finden in der Aula des Priesterseminars statt und sollen drei Tage dauern.

**Solingen, 26. Jan.** Im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der Solinger Wirtvereine war eine Wirtskommission in Düsseldorf bei der Regierung, um die Zurücknahme des Verbotes der Tanzlustbarkeiten zu erreichen. Die Regierung hat die Zurücknahme aber rundweg abgelehnt. Das Volk solle nicht tanzen, sondern arbeiten, wurde der Kommission erklärt.

**Berlin, 28. Jan.** Wegen versuchten Mordmordes wurde gestern von der Kriminalpolizei ein Wachtmeister der Sicherheitspolizei Erwin Wahl verhaftet. Wahl, der bei seiner alten Mutter wohnte, war arbeitslos und verlangte häufig Geldunterstützung. Bei der Sicherheitspolizei war dem Beamten gekündigt worden. Am Samstag erschien der Wachtmeister in der Wohnung seiner Mutter, um sich Wäsche abzuholen. Als seine Mutter einen Augenblick das Zimmer verließ, um die Wäsche zu holen, goß der Sohn Gift in den Kaffee. Da der Frau die rötliche Färbung des Kaffees auffiel, schöpfte sie Verdacht und übergab den Kaffee der Polizei zur Untersuchung, die feststellte, daß er eine starke Dosis Sublimat enthielt. Der Attentäter wurde darauf in Haft genommen.

### Lokale Nachrichten.

**Eine öffentliche Versammlung,** einberufen von der hiesigen unabhängigen sozialdemokratischen Partei, findet heute abend 6 1/2 Uhr (franz. Zeit) im Henningerschen Saale statt. Redner ist Parteisekretär Schmidt-Höchst a. M. Die Tagesordnung lautet: „Was trennt uns Unabhängige von den Rechtssozialisten“.

**Gemeindevertretung.** Morgen Freitag nachmittag 5 Uhr (franz. Zeit) findet im Konferenzzimmer der neuen Schule eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Zur Beratung stehen 7 Gegenstände.

**Der Sanitäts-Verein Schwanheim a. M.** (Vereinsarzt San.-Rat Dr. Henrichsen) ladet in heutiger Nummer seine Mitglieder zu der am Sonntag, 1. Februar, mittags 1 Uhr bei Peter Schlaud stattfindenden Generalversammlung ein und erwartet einen zahlreichen Besuch.

**Arztlicher Verein (Vereinsarzt Geh.-Rat Dr. Krah.)** Die Mitglieder genannter Kasse seien auf die in heutiger Nummer veröffentlichte Tagesordnung zu der am nächsten Sonntag mittags 1 Uhr in der Turnhalle stattfindenden Jahresversammlung hingewiesen.

**Von der Post.** Die Schalterdienststunden an Sonn- und Feiertagen sind auf die Zeit von 8—9 1/2 Uhr vormittags festgesetzt worden. Die Annahme von Paketen ist Sonn- und Feiertags auf „dringende“ beschränkt. Postanweisungen und Zahlkarten, abgesehen von telegraphischen, sind an diesen Tagen von der Annahme ausgeschlossen. Zur Auslieferung von Telegrammen und Erledigung von Gesprächen an der hiesigen öffentlichen Fernsprechstelle ist dem Publikum außer der obengenannten Zeit von 12—1 Uhr nachmittags Gelegenheit gegeben. — In Päckchen können jetzt sowohl innerhalb des besetzten Gebietes als auch zwischen dem besetzten und unbefestigten Gebiet briefliche Mitteilungen eingelegt werden.

**Speck und Kokosfett.** Morgen Freitag wird Kokosfett an alle Einwohner ausgegeben und zwar 100 Gramm auf die Person. Samstag findet Speckverkauf statt. Es kommen 125 Gramm auf die Person zum Verkauf.

**Übermalige Gaspreiserhöhung.** Die Gemeinde Griesheim hat den Gaspreis abermals erhöht. Bei der jetzt beginnenden Gasgelderhebung werden 80 Pfennig für das Kubikmeter erhoben.

**Kundenlisten.** Zum Zwecke der Berichtigung der Kundenlisten ist es nötig, daß alle Inhaber von Lebensmittelbüchern sich erneut bei dem Händler melden, bei welchem sie vom 9. Februar ab ihre von der Gemeinde verteilten Waren beziehen wollen. (Siehe Bekanntmachung.)

**Die Zeitumstellung.** Zur Frage der bevorstehenden Zeitumstellung meldet das „Echo du Rhin“, daß vom 1. Februar ab im zivilen Leben die Uhr um eine Stunde im besetzten Gebiet vorgerückt werden soll, ebenso bei den Eisenbahnen im Rheinland. Nur die internationalen Expresszüge behalten die jetzige Zeit bei, aber auch bei ihnen wird ab 1. März die neue Zeit eingeführt mit einem Unterschied von annähernd 5 Minuten.

**Die internationale Valutakatastrophe** geht weiter ihren Weg. Sowohl für französische, italienische, englische und insbesondere für deutsche Valuten werden von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde weniger bezahlt. So galt an der Vormittagsbörse am Dienstag in Zürich die Mark noch 5 Cents, der Franken noch 42.25 Cents gegenüber 45 am Vortage. Lire Sterling 19.5 Franken. In Kopenhagen galt an der Mittagsbörse die deutsche Reichsmark 5.50 = 5.75 Dore.

**Gegen 3000 Eisenbahner zur Arbeitsaufnahme bereit!** Am 28. Januar hat die Frist für die Meldung derjenigen Arbeiter begonnen, die die Arbeit in den Eisenbahnwerkstätten Frankfurt a. M. und Nied aufnehmen wollen. Die Anzahl der Arbeiter, die sich zur Aufnahme der Arbeit unter den neuen Bedingungen bereit erklärt haben, beträgt in den beiden Werkstätten zusammen bereits heute gegen 3000 Mann.

**Die Versorgungsstelle Höchst a. M.** gibt bekannt, daß beimputierte Kriegsbeschädigte (Rentenempfänger) gegen Erstattung der Selbstkosten durch Vermittlung der Versorgungsstelle beim Sanitätsdepot Koblenz Gummiabsätze erhalten können. Der Selbstkostenpreis bewegt sich zwischen 3.20 und 3.90 Mark für das Paar. Bei Bestellungen sind die Abmaßgrößen anzugeben.

**Güterperre.** Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche werden bei den Güterabfertigungen Frankfurt Hauptbahnhof, Ost, Süd und West Güterstücke mit Ausnahme von Lebensmitteln und leicht verderblichen Gütern nicht angenommen.

**Die Frist zur Abgabe der Umsatzsteuererklärungen U** für das Kalenderjahr 1919 läuft mit dem 31. d. Mts. ab. Es wird darauf hingewiesen, daß den Steuerpflichtigen, die die Erklärung nicht rechtzeitig abgeben, ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgestellten Steuer auferlegt werden kann, und daß Steuerpflichtige zur Abgabe der Erklärung verpflichtet sind, auch wenn ihnen Vordrucke nicht zugegangen sind. Die Frist kann auf begründeten Antrag verlängert werden.

**Abbau der Vorschulen.** Aus Berlin wird gemeldet: Der preussische Kultusminister hat eine Verfügung erlassen, wonach die staatlichen höheren Lehranstalten zum April neue Schüler für die Vorschulen nicht aufnehmen dürfen.

**Der Brotpreis in Belgien.** Der Brotpreis in Belgien wurde auf einen Franken das Kilo festgesetzt.

**Über 50 prozentige Verteuerung der Eisenbahn-Fahrpreise.** Aus Berlin wird unter dem 26. d. Mts. gemeldet: „Die bereits angekündigte beträchtliche Erhöhung der Güter- und Personentariife auf der Eisenbahn wird, wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, nach Abschluß des Tarifvertrages vom 1. 3. in Kraft treten. Der Aufschlag auf die bisherigen Fahrpreise dürfte danach mehr als 50 Prozent betragen.“

**Bachstreumehl-Ersatz.** Die Ersatzmittelsstelle Hessen-Nassau weist die Holzstreumehlfabriken, Bäckereien und Brotfabriken darauf hin, daß Bachstreumehl-Ersatz, insbesondere Holzstreumehl, Steinnußmehl und ähnliche Fabrikate als genehmigungspflichtige Ersatzmittel anzusehen sind, also nur nach Genehmigung entsprechender Anträge in den Handel gebracht bzw. verwendet werden dürfen.

**Sieben Mark für den halben Schoppen Wein!** In einer Zuschrift aus Rheinhessen an die „Wiesb. Ztg.“ findet sich die interessante Tatsache verzeichnet, daß man in Rheinhessen bei besonderen Veranlassungen, wie Versammlungen, Festlichkeiten usw. bereits 7 Mark „für einen knappen Halben“ abladen muß. Der Berichterstatter hat recht, wenn er bemerkt, für den gewöhnlichen Sterblichen existiere der Wein heute nur noch in der Erinnerung.

**Grippe-Merkfäße.** Die Grippe macht sich, begünstigt durch das kalte Wetter, wieder hier und da bemerkbar. Es erscheint deshalb angezeigt, folgende Merkfäße in Erinnerung zu bringen: 1. Die Grippe ist außerordentlich ansteckend und wird vornehmlich durch Annielen und Anhusten übertragen. 2. Jeder Grippe-Kranke gehört alsbald ins Bett! Bei schwerer Erkrankung empfiehlt es sich, sofort ein Krankenhaus aufzusuchen. 3. Man melde, soweit irgend möglich, das Zusammensein mit vielen Menschen in geschlossenen Räumen! 4. Einfachste Rücksicht auf die Mitmenschen muß es sein, sie nicht anzuhusten oder anzuniesen. Hand vor den Mund halten! Kopf abwenden!

**Was der preussische Volksschullehrerstand im Krieg gelitten hat,** zeigen uns folgende bisher vorliegende Zahlen. Im ganzen waren bis Ende 1916 54 000 Lehrer aus Preußen eingezogen. Gefallen, vermißt oder infolge Kriegsschädigung gestorben sind 12 783 und 6065 Seminaristen. 66 Lehrer und 112 Schüler höherer Lehranstalten wurden infolge Kriegsschädigung dienstuntauglich. Die Gesamtzahl der Kriegsoffer beträgt also 19 006 oder 14 v. H. der preussischen Gesamtlehrerschaft.

**Die Seife wird teurer.** Wie die Seifenherstellungs- und Betriebsgesellschaft in Berlin bekannt gibt, muß im neuen Jahr eine erhebliche Erhöhung der Inlands-Seifenpreise eintreten, und zwar kostet in Zukunft das 300 Grammstück Kernseife 7 Mark, während das 100 Grammstück Feinseife zum Preise von 3.75 Mark in den Verkehr kommt. Der Preis für Seifenpulver muß auf 1.50 Mark für das Halbpfundpaket erhöht werden. Leider läßt sich heute noch nicht absehen, ob damit die Preisbewegung nach oben ihr Ende erreicht hat.

**Was kostet ein Briкет?** Die Braunkohlenbriketts sind nun derart im Preis gestiegen, daß für einen Zentner zur Zeit 9 und 10 Mark verlangt werden. Berechnet man, daß auf einen Zentner 90 der länglich ovalen Briкетstücke gehen, so stellt sich ein Stück auf 10 bis 11 Pfennig.

**Bezugspreiserhöhungen der Zeitungen.** Die namhaftesten Berliner Zeitungen, wie das Berliner Tageblatt, der Lokalanzeiger, die Post, die Tägliche Rundschau, die Kreuzzeitung, die Vossische Zeitung, der Berliner Börsenkurier, die Deutsche Zeitung, die Berliner Morgenpost, aber auch einige große Provinzzeitungen, veröffentlichten eine Erklärung, daß sie nicht in der Lage seien, die ungeheuerlichen Mehraufwendungen für Löhne und Materialien noch weiterhin zu tragen. Sie sehen sich genötigt, in der Erwartung, daß der Zeitungsleser für die Erhaltung einer wirtschaftlich und politisch unabhängigen Presse im nationalen Interesse Verständnis zeigt, ab 1. Februar ihre Bezugspreise erheblich zu erhöhen. Und dies, trotzdem sie die Abonnementspreise erst vor kurzem nicht unbedeutend in die Höhe gesetzt hatten! Es werden monatliche Bezugspreise von 6 Mark und darüber gefordert.

## Schwanheimer Lichtspieltheater

|                                        |                                        |                                        |
|----------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|
| <b>Freitag</b><br>7 Uhr deutsche Zeit. | <b>Samstag</b><br>7 Uhr deutsche Zeit. | <b>Sonntag</b><br>5 Uhr deutsche Zeit. |
|----------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|

### Das Tagebuch des Apothekers Warren

Spannendes Drama in 5 ergreifenden Akten von Carl Schneider.  
In der Hauptrolle Lori Leux.

### „Harry“ wird Familienvater

Enzückendes Lustspiel in 2 Akten mit Harry Lambert-Paulsen  
in der Hauptrolle.

Es ladet freundlichst ein  
**Der Besitzer.**

## Oelverkauf.

Am Freitag und Samstag wird an alle Einwohner Oel verkauft und zwar:  
Nr. 1—445 in der Verkaufsstelle W. Hartmann.  
446—835 : : J. Volpp.  
836—1372 : : A. Saffran.

Es gelangen auf die Person 1/2 Liter zur Ausgabe. Preis die Ration 1.30 Mk. Das Lebensmittelbuch ist vorzulegen.

**Schwanheim a. M.,** den 28. Januar 1920.  
**Der Bürgermeister: Esser.**

## Wir suchen

für sofort evtl. auch zu  
Östern für unser Büro ein

## Lehrmädchen

gewandt in Stenographie und Schrift gegen  
zeitgemäße, steigende  
• • Vergütung. • •

## Schwanheimer Zeitung.

### Concordia.

Samstag halb 8 Uhr (d. Zt.) Gesangsstunde.

### Radfahrer-Verein 1893.

Sonntag, den 1. Februar, halb 1 Uhr  
mittags (d. Zt.)  
**General-Versammlung.**  
Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrenpflicht.  
**Der Vorstand.**

## Zentralverband

### der Angestellten.

Freitag, den 30. Januar 1920, abends  
6 Uhr (frz. Zeit)  
**Stammtisch**  
„Zur schönen Aussicht“ (Möller).  
Wer tauscht neue  
**Schaftenstiefel**  
Größe 31 1/2 gegen Größe 27 oder  
28 um? Alte Frankfurterstr. 13, II. St.

## Sanitäts-Verein Schwanheim

Vereinsarzt: San.-Rat Dr. Henrichsen.

Sonntag, 1. Februar, 1 Uhr, bei Gastwirt Peter Schlaud  
**Generalversammlung**

**Tages-Ordnung:**

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Kassenbericht über das Jahr 1919.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Wahl einer Kassen-Prüfungskommission.
5. Wünsche und Anträge.

**Der Vorstand.**

## Aerztlicher-Verein Schwanheim

Vereinsarzt: Geheimrat Dr. Krah.

Sonntag, den 1. Februar 1920, mittags 1 Uhr  
**ordentliche Generalversammlung**  
im Lokale der Turnhalle.

**Tagesordnung:**

1. Verlesen der Tagesordnung der heutigen und das Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Rechenschaftsbericht per 1919.
3. Bericht der Revisoren.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes und Wahl der Revisoren.
5. Wünsche und Anträge.

Wir bitten um recht zahlreichen Besuch der Mitglieder.  
**Schwanheim a. M.,** den 28. Januar 1920.  
**Der Vorstand.**

## Arbeiter-Gesang-Verein

### Liederblüte

Nächste Gesangsstunde findet Freitag  
halb 7 Uhr (frz. Zeit) statt.

## Frohsinn

Samstag, halb 8 Uhr deutsche Zeit  
**Generalversammlung.**  
Sonntag 2 Uhr deutsche Zeit  
Gesangsstunde.